

# Jahresbericht des Präsidenten 2017

An drei Vorstandssitzungen behandelten wir dieses Jahr die Vereinsgeschäfte.

Am Samstag 29. April machten wir uns mit einem Bus voller Vereinsmitglieder auf den Weg nach Meisterschwanden an den Kantonalen Feuerwehrmarsch. Nach einem kleinen Bier (Starthilfe) machten wir uns auf den Marsch. Leider kamen wir nicht weit, denn im Arbeiterstrandbad von Tennwil war Ivo Kocher unser Feuerwehrekamerad seinem Schwiegervater am helfen. Da mussten wir natürlich schon vorbei schauen ob alles gut verläuft, mit dem Hintergedanken dass es vielleicht einen kleinen Aperogäbe. Dieser Halt ging aber etwas länger und als wir an den ersten Posten kamen war der schon Abgeräumt. Weiter Richtung Seengen merkten wir dass wir das Schlusslicht waren von dem Marsch, den die Feuerwehr Lenzburg hatte auch ihren Bierstand schon zusammen geräumt. Mehr Glück hatten wir beim offiziellen Verpflegungsposten in Boniswil und wir konnten uns doch noch mit etwas essbaren Stärken. Langsam war das Bier aber in die Knie gesunken und so hofften wir beim Schiffsteg in Boniswil ein Kursschiff zu erreichen. Leider fuhr zu diesem Zeitpunkt kein Kursschiff ab Boniswil. Doch fanden drei Teilnehmer unserer Gruppe das wäre der richtige Ort für ein Bad. Schon waren die Kleider weg und man sah im See nur noch drei Köpfe, das Wasser war aber nicht gerade das wärmste. In Birrwil klappte es dann doch noch mit dem Kursschiff und wir kürzten unseren Marsch etwas ab. In Meisterschwanden angekommen nahmen wir dann den Rest des Marsches in Angriff. Im Ziel verpflegten wir uns noch und pflegten die Kameradschaft mit anderen Feuerwehrekameraden.

Die Vereinsreise viel dieses Jahr leider ins Wasser.

Alex und Serge hatten das Zepter für das Jugendfest übernommen. Es gab bei uns dieses Jahr Burger mit Countrifrais. Die Burger liefen gut da es den Burgern an nichts fehlte, was die Geschmacksnerven ansprach. Von Causlasalat, Speck, Käse, Zwiebeln und Tomaten hatte Serge an alles gedacht.

Im Sommer hatte Fabienne uns mitgeteilt dass es ihr an Resursen fehle für das Amt als Aktuarin. Also machten wir uns auf die Suche nach einem Ersatz, den wir mit Serge gefunden hatten.

Ende August war wieder das obligate bewirten der Schafzüchter auf dem Programm. Ich konnte mit einem guten Team nach Brunegg fahren und die Schafzüchter bewirten.

Am 9. September war der 1. Internationale Feuerwehrmarsch in Schönengrund. Mit zwei Busen machten wir uns auf den Weg nach Schönengrund. Dort angekommen konnten wir gleich das Zimmer beziehen. Fabio hatte für uns schöne Zimmer reserviert. Dann hieß es los zum Start. Mit dem Wetter hatten wir nicht so viel Glück wie andere Jahre, denn es fing an zu regnen. Der Marsch war landschaftlich sehr schön wenn es doch im Appenzell nur nicht so viele Hügel hätte. Im Ziel angekommen gönnten wir uns zuerst einen Kafivertig. Leider war die Festwirtschaft nicht mehr so gut wie in Deggersheim, auch die Musik lud nicht gerade zum Tanzen ein was unsere Tänzerinnen nicht gerade schätzten. So kam es dass wir einmal zu normalen Zeiten ins Bett kamen.

Am 22. September schon wieder die Hauptübung der Feuerwehr an der Reihe. Andy und seine Helfer fingen schon nach dem Mittag mit den Rüstarbeiten für das Essen an, es wurde alles frisch zubereitet. Der Braten wurde von den Schweinebuben auf dem Holzkohlegrill vor der Turnhalle

wunderbar gebraten. Für das Dessert wurde von unseren Vereinsmitgliedern wacker gebacken dass wieder ein wunder schönes Dessert Büfett bereit stand. So waren dann fast alle Feuerwehrkameraden zufrieden mit unserem Essen.

Da es an ein paar Anlässen nicht so gut gelaufen war hatten wir uns vom Vorstand entschieden noch einen speziellen Anlass ins Programm zu nehmen. Nach reichlichen überlegen hatten wir uns für einen Bruch entschieden. Anhand der Anmeldungen hatten wir den richtigen Anlass ausgesucht, denn es waren 44 Teilnehmer die den Weg ins Waldhaus fanden. Wir hatten ein schönes Buffet organisiert dem es an fast nichts fehlte. Serge hatte sich geopfert um Speck und Rührei zu braten. Zeitweise konnte man den Koch vor lauter Rauch kaum mehr finden in der Küche. Es war ein schöner Anlass bei dem wir die Kameradschaft schön pflegen konnte. Ein kleines Grüppchen nahm sogar noch das Nachtessen in der Waldhütte ein.

Alex organisierte auch dieses Jahr den Bowlingplausch in Aarau. Es waren ca. 10 Personen welche die Kugeln rollen liessen und einen gemütlichen Abend miteinander verbrachten.

Andy Stalder hatte auch noch ein Helfer essen organisiert bei dem alle welche bei der Haupt Übung geholfen haben teilnehmen konnten. Es war eine kleine Überraschung den der Treffpunkt war beim Feuerwehrmagazin und keiner wusste wo es hin geht. Von da aus spazierten wir ins Restaurant Brunnenhof wo jeder sich nach Lust und Laune ein Menu aussuchen konnte.

Das Feuerwehrrkirennen wurde mangels Beteiligung abgesagt.

So das waren die wichtigsten Vorkommnisse des Jahres, ich möchte an dieser Stelle allen die irgendwie etwas zu unseren Vereinsleben beigetragen haben recht Herzlich danken.

Der Präsident im Februar 2018